

<b>Beschlussvorlage</b>	<b>Vorlage-Nr:</b>	<b>005/0081/2016</b>
	<b>Erstelldatum:</b>	<b>öffentlich</b>
	<b>Aktenzeichen:</b>	<b>08.11.2016</b>
<b>Albert-Schweitzer-Schule; Erweiterung zur Ganztagschule</b>		
<b>Referat für Stadtentwicklung und Bauen</b> <b>Verfasser: Hans-Georg Wiegel</b>		
<b>Beratungsfolge</b>	<b>23.11.2016</b>	<b>Bauausschuss</b>
	<b>19.12.2016</b>	<b>Stadtrat</b>

## Beschlussvorschlag:

Das Baureferat/Hochbauamt schlägt vor, an der Albert-Schweitzer-Schule eine offene Ganztagschule nach Pkt. 1 Sachstandsbericht zu errichten.

(Die Alternative, Pkt. 2, Sachstandsbericht hätte den Vorteil eines früheren Baubeginns von ca. 8 Monaten, jedoch mit dem Verzicht auf eine erhebliche Förderung).

## Sachstandsbericht:

### a) Beschreibung der Maßnahme mit Art der Ausführung

#### 1. Einrichtung einer Ganztagschule an der Albert-Schweitzer-Schule

Durch den Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses vom 03.03.2016 an den Amberger Grundschulen offene Ganztagschulen einzurichten, hat sich die Sachlage im Grundschulbereich grundlegend geändert.

Als nächstes Projekt in diesem Handlungsfeld wurde die Einrichtung des Ganztagsangebotes an der Albert-Schweitzer-Schule festgelegt.

Hier soll die bisher praktizierte verlängerte Mittagsbetreuung hin zu einer offiziell anerkannten offenen Ganztagschule realisiert werden.

- Ein von der Regierung erstelltes abstraktes Raumprogramm vom 23.06.2016 liegt vor.
- Dieses Raumprogramm bedingt eine Erweiterung des Schulgebäudes um 996 m<sup>2</sup> Hauptnutzfläche, was nur durch einen zusätzlichen Erweiterungsbau sowie diverser Umbauten im Bestand erreicht werden kann.
- Grundsätzlich ist die Albert-Schweitzer-Schule (im Wesentlichen noch im ursprünglichen Zustand von 1972) generalsanierungsbedürftig, was als flankierende Maßnahme zur Erweiterung zur Ganztagschule erforderlich ist.
- Mit Haupt- und Finanzausschussbeschluss vom 14.07.2016 wurde die Durchführung der Maßnahme grundsätzlich beschlossen, jedoch sollte mit der Regierung über die Möglichkeit einzelner separater Bauabschnitte diskutiert werden.
- Am 31.08.2016 erfolgte eine diesbezügliche Besprechung mit der Regierung der Oberpfalz.
- Hier wurde seitens der Regierung eindeutig verlangt, dass zunächst ein Gesamtkonzept mit einer Gesamtplanung und Kostenermittlung der erforderlichen Baumaßnahmen zur Erlangung eines anerkannten Status Ganztagschule erstellt werden muss. Diese Planung in Form eines FAG-Förderantrags kann dann seitens der Regierung geprüft und bewilligt werden.

- Die Realisierung der Baumaßnahme kann dann entsprechend haushaltstechnischer Belange sowie den Möglichkeiten einer Auslagerung der Schule durchaus in einzelnen Bauabschnitten über mehrere Jahre erfolgen, was wiederum im Detail mit der Regierung abzustimmen ist.
- Aufgrund des Umfangs dieser Baumaßnahme ist zur Ermittlung eines geeigneten Architekten (evtl. auch im Bereich Haustechnik und Tragwerksplanung) ein Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb nach § 74 VgV durchzuführen.
- Die Schulbaumaßnahme wird grundsätzlich nach FAG gefördert, d.h. ca. 40 % Fördermittel.
- Die Einrichtungen für die Ganztagschule wie Mensa mit Küche, 5 Aufenthaltsräume, 5 Ruheräume sowie Mehrzweckraum und Nebenräume (bis zu 770 qm) erhalten eine zusätzliche Förderung von 15 % (FAG +).
- Die Baukosten belaufen sich auf ca. 4,7 Mio für die Ganztagschule und 8,5 Mio für die Generalsanierung (je nach Planungsvariante).
- Der Planungs- und Bauablauf gliedert sich wie folgt:  
Ausschreibung der Planungsleistungen 2017 mit Beauftragung der Planer im Juni/Juli 2017.  
Erstellen und Einreichen des Förderantrags bis Nov. 2017.  
Baubeginn des ersten Bauabschnitts (Mensa) Mitte 2018.

## 2. Alternative

Derzeit erfolgt bereits eine improvisierte Mittagsbetreuung an der Albert-Schweitzer-Schule. Hierzu wird ein Teil der Pausenhalle, sowie ein Lagerraum genutzt. Um diese für die Schule absolut unbefriedigende Lösung möglichst schnell zu beseitigen, bietet sich auch folgende Lösung an:

- Anbau an das bestehende nördliche Schulgebäude hin zum Rotkreuzplatz.
- Hier könnte ein erdgeschossiger Anbau an das einhüftige dreigeschossige Schulgebäude erstellt werden mit ca. 140 qm, in welchem ein Speisesaal für 70 Schüler im Zweischichtbetrieb mit Ausgabe - Küche und Lager eingerichtet werden kann.
- Der Anbau ließe sich so ausführen, dass bei einer späteren Erweiterung der Schule zur Ganztagschule eine zweigeschossige Aufstockung erfolgen könnte, womit das jetzt einhüftige Schulgebäude zu einer wirtschaftlichen zweihüftigen Anlage erweitert wird.
- Im Rahmen des Raumprogramms für eine Ganztagschule könnte dieser Speisesaal mit Nebenräumen umgebaut/umgewidmet werden, wodurch im Bauprogramm Ganztagschule eine neue Mensa als geförderte Maßnahme entstehen könnte (Förderung nach FAG + 15 %).
- Die Kosten für den erdgeschossigen Anbau belaufen sich auf ca. 650.000 € je nach Ausführung der Küche und der Erschließungsvarianten im Außenbereich.
- Aufgrund der Baukosten unterhalb des Schwellenwertes wäre eine freihändige Vergabe der Planungsleistung möglich.
- Planung, Baugenehmigung und Ausschreibung würden 2017 ausgeführt.
- Ein Baubeginn könnte evtl. bereits im 4. Quartal 2017 erfolgen.
- Aufgrund der Vorgaben der Regierung bezüglich einer geförderten Baumaßnahme wäre ein solcher erdgeschossiger Anbau nicht förderfähig. Die theoretische Förderung in einem Bauprogramm Ganztagschule läge bei ca. 50 % (FAG min. 35 % + 15 % Ganztagschule).

3. Der bereits 2014 angedachte improvisierte Speisesaal für 60 Schüler als Anbau an den jetzigen (Lager-) Raum der Essensausgabe entspricht nicht mehr den Vorstellungen und Bedürfnissen der Schule. Die Zahl der Essensteilnehmer ist gestiegen bzw. steigt.  
Außerdem passt dieser Speisesaal nicht mehr in das beschlossene Ziel der

Einrichtung einer Ganztagschule an der Albert-Schweitzer-Schule und stünde diesem Bauprogramm im Wege.  
Die ursprünglich kalkulierten Kosten von 300.000 € sind für 2017 sicherlich zu erhöhen (Angebote von Holzsystembau-Herstellern wären einzuholen).

**b) Begründung der Notwendigkeit der Maßnahme**

- zu 1. Haupt- und Finanzausschuss 03.03.2016 und 14.07.2016 zur Einrichtung von Ganztagschulen.  
Die Einrichtung einer Mensa nach Raumprogramm der Regierung wird seitens der Schule als dringlichste Maßnahme gesehen.
- zu 2. Die jetzige Mittagsbetreuung ist nur improvisiert in der Pausenhalle, d. h. in den Verkehrsflächen der Schule möglich und wird seitens der Schule als sehr unzureichend erachtet.

**c) Kostenanschlag nach DIN 276 oder vergleichbar**

s. Anlage Kostenschätzung (Kostenschätzung nach Richtwerten)

**d) Ablauf- bzw. Bauzeiten- und Mittelabflussplan**

zu 1.

2017:Ausschreibung der Planungsleistung, Förderantrag, Bauantrag,	Hh.Ansatz 300.000 €
2018: 1. BA Mensa, Planung, Ausschreibung Baubeginn	Hh.Ansatz 500.000 €
2019: Bauausführung	Hh.Ansatz 700.000 €
2020: weiterer Bauabschnitt	Hh.Ansatz 1 Mio. €
ff.	

zu 2.

2017: Planung, Baubeginn	Hh.Ansatz 300.000 €
(Deckung erfolgt durch Übertragung der Haushaltsmittel von 2016, HhSt. 2151.9452)	
2018: Bauausführung	Hh.Ansatz 350.000 €

**Personelle Auswirkungen:**

**Finanzielle Auswirkungen:**

a) Finanzierungsplan

b) Haushaltsmittel

c) Folgekosten nach Fertigstellung Maßnahme (davon an zusätzlichen Haushaltsmitteln erforderlich)

**Alternativen:**

---

**Anlagen:**

Kostenschätzung nach Kostenrichtwert: Erweiterung und Ausbau zur Ganztagschule

Kostenschätzung nach Kostenrichtwert: eingeschossiger Anbau für Mittagsbetreuung

---

Markus Kühne, Baureferent